

Auf dem Weg von Augsburg nach Seligenstadt

Kaufmannszug satelitenüberwacht

Seligenstadt (paw) - Die Sattelitenortung macht es möglich. Seit vergangenen Samstag ist der historische Kaufmannszug von Augsburg nach Seligenstadt unterwegs. Seine Position auf der rund 340 Kilometer langen Strecke im Internet zu verfolgen. „In einem der Wagen ist ein GPS Empfänger installiert, der alle 20 Sekunden ein Pink an den Datenser-

ver absetzt“, verrät Christian Colhoun Zigarettenschachtel große und nur knapp 100 Gramm leichte Sender, wird ständig von den GPS Satelliten im Weltraum geortet. Der wiederum setzt die Koordinaten über das Mobilfunknetz an den Rechner des Arbeitskreises Kaufmannszug ab. Unter www.Kaufmannszug.de, über den Link „Ortungs-

system“, erscheint eine Landkarte in Fotoqualität, auf der die Position dargestellt ist. Wie mehrfach berichtet, ist die Aktion Kaufmannszug Augsburg via Seligenstadt eine logistische Meisterleistung der Organisatoren. Vor der Heimatbundhalle machten sich am Freitag im Abstand von 15 Minuten 17 Fahrzeuge auf den Weg in die Fuggerstadt. **Seite 2.**

D
e
n



Die GPS-Position des Kaufmannszuges ist im Internet mit zu erleben. Joachim Rühl und Christian Colhoun zeigen den Miniempfänger für die Signale aus dem Weltraum. Foto: paw

Grüß Gott, meine Lieben,

nun hallte der Startschuss zum Beginn der eigentlichen Geleitsfestwochen schon vor gut zwei Wochen durch die Gassen in unserem Städtchen und alle Aufgerufenen sputen sich, die vorgegebene, erlebnisreiche, kulturelle Strecke im Eiltempo zu bewältigen. Im Unterschied dazu ziehen derzeit unsere „Augsburger“ Kaufleute geduldigen Schrittes ihren beschwerlich steinern, sandigen Weg und spulen jeden Kilometer mühevoll ab in der Zuversicht am Samstag, den 23. Juni hier bei uns wieder wohlbehalten einzutreffen. Derweil liegen bei uns bereits Konzert- und Theater-Veranstaltungen, die festlichen Stunden im Konvent, aber auch die Vorstellung eines neuen Seligenstädter Bildbandes schon hinter uns. So ist es nun mal, seufzte da neulich einer, überall kann man halt nicht dabei sein. Doch zurück zu dem erwähnten neuen „Stadtbuch“.



Den Titel des Buches hat man schlicht und einfach gewählt, nämlich „Seligenstadt ...ein Bilderbuch“. Zugegeben es ist ja auch so, aber hätten die Autoren mich gefragt, hätte ich möglicherweise dem Buch einen Namen gegeben, denn das Wort Bilderbuch schiebt es sogleich in die Nähe eines Kindergartens und dazu ist es überhaupt nicht bestimmt. Aber Schwamm drüber es ist ja nur die Meinung eures kleinen Männleins. Großartig ist er geworden dieser Bildband, ein richtiges handfestes Buch im Format von 25 x 30 cm. Auf einhundertzweiundfünfzig Seiten sind zweihundertsechundsechzig Bilder zu sehen, meist im Großformat und in erstklassiger Druckqualität, dazu die erklärenden Texte in einer anspruchsvollen, sorgfältig gesetzten Sprache. Alles in Allem ein kleines kostbares Juwel für unsere Stadt stellte sich ein. Es dauert schon mal an die fünfundzwanzig Jahre bis eine Neuauflage Seligenstädter „Ansichten“ auf die Beine kommt, denn so lange ist es schon her seit dem Erscheinen eines Seligenstädter Foto-Buches. Deshalb hatten die Herausgeber, nämlich die Seligenstädter Ordenbruderschaft vom Steyffen Löffel guten Grund, eine große Gästeschar, stilecht wie sich's gehört in den Großen Weinkeller der Abtei einzuladen, um ihren Gästen neben den üblichen Lobeshymnen, einem Schoppen Abtsberg auch einen Einblick in das Werk auf der großen Leinwand zu servieren.



Ihr müsst sie euch anschauen, die vielen Bilder, um immer wieder das eigene Bewusstsein zu wecken, was Heimat bedeutet. Ein unbekanntes Dichterwort spricht: „Lass Dir vom Leid die Liebe nicht zerschlagen, wir müssen tief in uns die Heimat tragen, für andere die ärmer sind als wir“. Ganz sicher ist aus dieser Erkenntnis und aus diesem Beweggrund heraus das Werk entstanden. Man stelle sich nur mal vor, man hätte eine fremde Graphische Anstalt damit betraut, unsere Stadt in den verschiedensten Tages- und Jahreszeiten abzulichten, noch dazu unsere Feste mit samt ihrem Brauchtum zu durchforsten. Ganz zu schweigen von einem solch großen Zeit- und Geldaufwand, wäre es dem fremden Fotografen niemals möglich gewesen, die stimmungsvollen Bilder auch nur annähernd so einzufangen, wie es unseren Buchmachern gelang.

Aber jetzt endlich mein Glückwunsch den vier waschechten Seligenstädter Buchautoren zu Ihrem Werk. Ihr habt damit die Seligenstädter Geschichte weiter fort geschrieben, noch dazu mit dem Nutzen, für unsere schöne Stadt am Main in aller Welt zu werben. Wie ich erfuhr, haben bereits die Augsburgsburger Stadtoberen beim Hineinblick ihre Augenwimpern hochgezogen.

Wie ich erfuhr, haben bereits die Augsburgsburger Stadtoberen beim Hineinblick ihre Augenwimpern hochgezogen.

Wie ich erfuhr, haben bereits die Augsburgsburger Stadtoberen beim Hineinblick ihre Augenwimpern hochgezogen.